Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

**Band:** 24 (1966)

Artikel: Mannrechtsbrief für die Brüder Rudolf und Hans Christen, 1540

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-658564

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Mannrechtsbrief für die Brüder Rudolf und Hans Christen, 1540

Vorbemerkung: Beim Lesen des soeben in Fotokopie wiedergegebenen Dokumentes ist zu beachten, daß es sich um eine Abschrift vom Original handelt, die im Jahr 1738 durch die Landschreiberei Lenzburg erstellt wurde. Dem Schreiber sind dabei, nicht inhaltlich, aber textlich, mehrmals Fehler unterlaufen, etwa daher, weil das Original schon nicht mehr gut leserlich war. Wir haben solche Stellen in den Fußnoten angemerkt, ausgefallene Buchstaben direkt ersetzt (f).

Wir, Hanß Müller, der Zit Undervogt zue Seeen, und Gemeinde Rechter<sup>1</sup> daselbst, bekennend und thünd kund meniglichen² hiemit, daß alls wir uff hüdt dato diß Brieffs offentlich ze Gericht sind gesässen anstadt und in Namen unßer gar gnädigen Herren und Obern von Bern, auch uß sonderlicher Bevelchgebung und Heissen deß fromen fürnemmen und wyssen Heinerich Kamerß, Burger zu Bern und der Zyt Landvogt der Graffschafft Lentzburg, unsers lieben Herren, zu Seen in dem Dorffe alda vor unß erschinen ist, verfürsprechet, der erbar wolbescheiden Rudolff Christen von Seen, mit Fürtrag, daß sich<sup>3</sup> sin Sachen dißer Zyt allso fügtind, daß weilen4 er hie bey unß mit sinem lieben Bruder Hanß Christen von Seen, alls die noch ein unvertheilts Gutt verkaufft hetten, auch umb einer bessern Narung willen, an andern Orten und Herrschafften sich<sup>5</sup> hußhäblich nidergelassen, derohalben ihm, auch zuglych alls syn Brüder obgenampt, Not und Mangel sye<sup>6</sup>, umb syn Harkommen, erlich Geburt, gutten Lümbten<sup>7</sup>, sitt<sup>8</sup> obbemelte sich by unß uff gehalten und hingescheyden syen, ein Bericht<sup>9</sup> und Urkund ze haben, das lieben Heren Nachpuren und biderben Lütten nach der Warheit erzeygen mögen; mit flyssiger Bitt an unß, ime damit siner Noturfft nach ze bedencken und versächen. Wan wir nun syn Bitt und Begären nit unzymlich, sonder nothwendig syn geachtet, insonders wyl sich sölich Urkund an frömder Ort geburt<sup>10</sup>, zu dem wir ine auch ze fürdern wol geneigt von deß Rechten und der Warheit wägen, habend wir unß deßhalber erinert und under unß befunden also: daß wir hyeruff bey unsseren ampts- und Grichtspflichten<sup>11</sup> umb Warheitt billich sagen sollen, bekennend und sagend, daß genempts Ruodolff Christen Vatter und Mutter, genempt Caspar Christen und Adeli<sup>12</sup> Schniderin sällig, allß rechte unverlümbdette Eegemächellte in frommen eelichen Statt und Wäsen under unß hußhäblich gesässen, ein lange Zyt, woll erkennet gewässen und von einem alten fromen Geschlächt alß fry Lütte, die keinnen nachjagenden Herren<sup>13</sup> habend, harkomt und geflossen. Dißer benampter Rudolff Christen ist von ihnen beyden ohne allen bösen Lümbden vnd Argwon erlich erborn und bißhar und noch von unß und meniglichen, der sy erkenndt, alß ein recht Eekind geachtet und one<sup>14</sup> Argwon sich erlich und erbarn verhalten, von Jugend uff, alß lang er bey und mit unß anderß nit wüssend dann uffrecht fromlich, in gutten Lümbden gehalten und also von unß gescheyden. Derohalben wir imme billich und guts veriächen $^{15}$ , auch alß ein Unverlümbdetten, dem Eyd und Err ze vertruen (wo es sich im Rächten begäben), gloubt hetten und noch thätten. Harumb wir alle und jede, in waß Stands, Würden oder Wäßenß die sygen, by und zu dennen der merbenampt Rudolff Christen dißer Zyt und hinfür sin Wonung, Wäßen oder Wandel hatt und haben wirt, ime auch umb unßer Bitt willen güttlich bevolchen haben, günstigen und gnädigen Willen zu bewissen. Daß begärren wir umb einen jeden obernant nach syner Gebürr und unsser Vermögen fründtlichst, geneigts Willens ze verdienen. Und daß zu vestem Urkundt, wyl wir selbs eigen Insigel nit gebrechen, so haben wir von deß Gerichts und begrünter Warheit wegen, synem Bewaren nach ime dißen Brieff mit deß obenempten Heinerich Kameres, Landtvogts uff Lentzburg eigenem Insigel verwart zugestellt und gäben lassen, deß ich entzbenempts Landtvogts mich bekenn, solches von irr aller flissiger Bitt wägen häran gehänckt haben, doch einer Oberherrschafft, auch mir und meinen Erben unschädlich. Beschächen Donnstag den dritten Tags Apperellens, von Christy unßers gnädigen Herren Geburt gezallt fünffzehen hundert und viertzig Jahr, 1540. — Landtschreyber zu Lentzburg Henman Haberer<sup>16</sup>. — Abdecopiert im 1738. Jahr, den 9ten Mey. Rückennotiz: Mannsrectsbrieff von Seen, der ist alt 199 Jahr. Von Lentzburg.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Gemeinde-, Ortsgericht. <sup>2</sup> männiglich, jedermann. <sup>3</sup> für: daßich. <sup>4</sup> und <sup>5</sup> fehlen. <sup>6</sup> anstatt bin. <sup>7</sup> Leumund. <sup>8</sup> fehlt. <sup>9</sup> ungenau kopiert. <sup>10</sup> gebührt. <sup>11</sup> folgt Kopierfehler. <sup>12</sup> Kosename für Adelheid. <sup>13</sup> keinem Herrn untertan oder schuldig. <sup>14</sup> fehlt, die nächsten 6 Zeilen sind mangelhaft kopiert. <sup>15</sup> bekennen. <sup>16</sup> als Handzeichen HH.

fallow form labolan Minnogalay In Um Gila ben Liday nar Invlavfiel northing in Dhoyan Mil fly fly a biot an Hufs from Variations working the unif on mother Har largarfan Han hoir um fijn biot Hom bagins will har for home not federally figne grant of Information I die fir folight of more and promise for and you had and the for any fafire hay bely gaming thon Information In I dorofiel thing of fabran Holy ansighton Information In

And allof for San Nio Ambleren Um Jagan Jak gan Elatter Und Mind ofindam falling all Earth turns in / Fast Und lay In How so its altry foorman gafricarfl a lofting linds from faband for board And gafloff inflatfor lind In britism na fa Many Cofe In for Estand alpain on flather I don foliof to bany har fully by in viwolf wherly 3 for fallow Hon Ingan affel slang ong the mil days you and In fulfallen hur allo don dry gufofiging Infallen die fine bisting the ven der und den arfansung als im dudor, limbbadan Inn Go den for functionen (No 26/1/11 värfte brandend get bl fortage down and faiting from the abaden in a last framb, who was on a day sup in fam by along in function fin toto wing Waysmoon Named fat In fabr iganden grindigen Hillen Babliffen Inf Sagaron: A tion Amb fine a france of the Amb fine a france of the North of the Nort

gyo fubra I favan Hodecomert for 1738. Jafo, Sing to